

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 111 (1985)  
**Heft:** 30

**Illustration:** Café complet  
**Autor:** Rohrbach, Daniel

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Café complet



Bild: Daniel Rohrbach

## Entweder – oder – oder

Der bundesdeutsche Verteidigungsminister Wörner erhielt vom EMD die Gelegenheit, den äusserlich bauernbemalten und innerlich auf Hochglanz polierten Militäreffektenschränk des bernischen Feldweibels Andreas Dähler zu besichtigen und sich dadurch beeindrucken zu lassen. — Entweder glaubt das Militärdepartement tatsächlich, jeder Schweizer Wehrmann habe daheim sein feldgraues Heiligtum aufgebaut, oder die Wehrbereitschaft ist für das Departement dort am höchsten, wo sie zur Folklore wird, oder man will einfach naiv renommieren, obwohl die Eidgenossen auch ohne Superputz zu den kühnsten Abschreckungskriegern Europas gehörten.

Die vier Weisen, die im Auftrag des Departements des Innern das künftige Schicksal der AHV durchleuchten, halten eine längerfristige Gesundheit des Sozialwerkes für möglich, wenn entweder das Rentenalter hinausgezögert oder der Versicherungsbeitrag erhöht, oder der Rentenbezug gekürzt wird. — Es gäbe da noch weitere Alternativen: Entweder beginnen die Schweizerinnen und Schweizer ernsthaft damit, ungesünder zu leben, oder sie stellen wieder mehr Nachwuchs auf die Welt, oder man importiert wieder vermehrt junge Ausländer.

Mit Feriengruss von *Lisette Chlämmerli*